

Zielsetzung

Zielsetzung des Moduls Tagesmeldung Finanzbuchhaltung besteht darin, Inhabern und Geschäftsführern bzw. auch Finanzleitern und Verantwortlichen der Finanzbuchhaltung in einer übersichtlichen Form die Entwicklung der wesentlichen und beeinflussbaren Positionen täglich zu melden.

Das Modul ist geeignet, kurzfristig einen Überblick über die zur Verfügung stehende Liquidität im Unternehmen zu geben.

Die geschieht dadurch, dass komprimiert aufgezeigt wird, in welchen Bereichen (z.B. Forderungen / Bestände) gebundene liquide Mittel des Unternehmens sind, sowie gleichzeitig den derzeit möglichen finanziellen Spielraum über Kontokorrentkonten, Finanzierungskonten oder Lieferantenverbindlichkeiten aufzuzeigen.

All diese wesentlichen Bilanzpositionen, welche vom Unternehmen beeinflussbar sind, sind in übersichtlicher Form innerhalb des Moduls in einer Tagesmeldung dargestellt.

Das Unternehmen hat somit die Möglichkeit, eine Trendentwicklung der gebundenen Mittel bzw. die Möglichkeiten der Mittelfreisetzung frühzeitig zu erkennen, diese aktiv zu gestalten, um dadurch Liquiditätsengpässe zu vermeiden.

Wichtig ist es, nicht nur die in der Finanzbuchhaltung tatsächlich schon gebuchten bzw. dokumentierten Kontostände in das Modul aufzunehmen, sondern wesentliche Positionen, welche liquiditätswirksame Ausgaben oder größere Einnahmen darstellen, im Vorlauf des Monats abzugreifen und der freien Liquidität gegenüber zu stellen.

Dadurch entsteht ein permanenter Abgleich mit den zu erwartenden Ein- und Auszahlungen sowie den derzeit zur Verfügung stehenden Mittel welche im Trendverlauf dargestellt sind. Dem Inhaber wird es so ermöglicht, schon frühzeitig Mahnläufe und Bestandsreduzierungen zur Mittelfreisetzung anzuschieben, um hier einen wesentlichen Beitrag zur Eigenfinanzierung des Unternehmens zu leisten.

Werden diese wesentlichen Bilanzpositionen konsequent verfolgt und werden im Unternehmen zudem noch Planungsziele für Forderungsbestände, Fahrzeug- und Teilebestände oder auch die Höhe der Lieferantenverbindlichkeiten festgelegt, so kann die Bilanz gezielt schon im Vorfeld auf den Bilanzstichtag hin gekürzt werden, so dass für die Finanzierung des nächsten Jahres eine optimale Eigenkapitalquote ausgewiesen werden kann.

Wichtig im Modul ist der Blick für die nächsten 4-6 Wochen im Voraus, um erkennen zu können, ob sich finanzielle Engpässe anbahnen um diesen dann frühzeitig zu begegnen.

Mit dem Übertrag der Stände zu Monatsultimo in die wesentlichen wirtschaftlichen Daten, eine Zusammenfassung auf Monatsbasis mit hinterlegten Planbeständen der Bilanz, kann erkannt werden, an welchen Stellen steuernd eingegriffen werden muss, um die angestrebte Planbilanz auf Jahresende mit der optimalen Eigenkapitalquote des Unternehmens zu erreichen.

Der Arbeitsaufwand bei den von uns entwickelten Modulen beschränkt sich je Abteilung, hier Finanzbuchhaltung, auf maximal 5 – 7 Minuten des Tages. Da in der Finanzbuchhaltung automatisch täglich Kontostände, Forderungsbestände und Lieferantenverbindlichkeiten gebucht und abgeglichen werden, besteht der Arbeitsaufwand lediglich in der Übertragung dieser Kontostände und der zu erwartenden Ein- und Auszahlungen in ein einheitliches und übersichtliches Tabellenblatt.

So wird gewährleistet, dass alle notwendigen zur Finanzsteuerung wichtigen Daten innerhalb einer Auswertung zur Verfügung stehen und es so dem Inhaber, ohne nachzufragen bzw. Datensammlung zu betreiben, steuernde Eingriffe erlaubt.

Da die Dateneingabe zu einem gewissen Stichtag des Tages erfolgen soll, ist der Inhaber täglich zum selben Zeitpunkt über die finanzielle Entwicklung seines Unternehmens mit allen wesentlichen Bestandteilen der Mittelherkunft und Mittelbindung sowie zukünftig zu erwartenden Einflüsse informiert.

Durch die Zusammenführung der wesentlichen Positionen ergibt sich eine deutlich bessere Basis für die Analyse der Liquiditätsentwicklung als dies bei einer getrennten Betrachtung rein der Kontokorrent- oder Finanzierungskonten des Unternehmens wäre. Durch diese Zusammenstellung erlaubt die Analyse einen Blick auf die Trendentwicklung sowie eine Vorwegnahme zukünftiger Ereignisse im Bereich der Zahlungsmittel- und -ausgänge, um eine aktive Liquiditätssteuerung und Eigenfinanzierung des Unternehmens zu betreiben.

FinCoS AH - Finanzcontrollingsystem für Autohäuser

Modulbeschreibung

Aufbau

Das Modul Tagesmeldung Finanzbuchhaltung setzt sich folgendermaßen zusammen:

Im ersten Tabellenblatt befindet sich die *"Systemrechnung"*. Hier sind alle Verlinkungen auf die weiteren Tabellenblätter hinterlegt. Das sind die Verlinkungen zu den Zeilenbelegungen, Programmbeschreibung und Nutzungsbedingungen sowie den Monatsblättern und dem Jahresblatt.

Innerhalb der *"Programmbeschreibung"* befinden sich die Tabellenblätter *"Tagesmeldung FiBu"*, *"Zielsetzung"*, *"Oberfläche"*, *"Berechnung"* und *"Auswertung-Analyse"*.

Das Tabellenblatt *"Nutzungsbedingungen"* enthält zusätzlich eine Servicehotline bei Fragen zum Programm oder der Installation.

Im Tabellenblatt *"Zeilenbelegung"* wird die Möglichkeit gegeben die Zeilenüberschriften aus den Monatsblättern individuell anzupassen. Dazu stehen standardmäßig 6 Zeilen zur Eingabe der Kontokorrente, freie Linien, Forderungen und Verbindlichkeiten, 7 Zeilen zur Eingabe der verschiedenen Banken und 6 Zeilen zur Eingabe der Bestände zur Verfügung. Auf Wunsch können hier zusätzliche Zeilenbelegungen hinzugefügt werden.

Die Tabellenblätter *"Monat 1 - 12"* sind die Eingaben- und Analyse-Blätter des Moduls. Hier finden sich die eingepflegten Banken und Bestände aus dem Tabellenblatt *"Zeilenbelegung"* sowie freie Linien, Kundenforderungen und Verbindlichkeiten wieder.

Im Tabellenblatt *"Jahresblatt"* finden sich die gleichen Angaben wieder. (Hier bestehen Verlinkungen zu den Tabellenblättern!)

Oberfläche, Bearbeitung

Im Tabellenblatt "*Zeilenbelegung*" werden der Firmenname, der Name des Bearbeiters sowie der Tabellenname (sofern eine Änderung der Bezeichnung gewünscht ist) eingegeben. Außerdem können die Namen der Banken sowie die freien Zeilen mit an Ihr Unternehmen angepassten Bezeichnungen individuell geändert werden.

Die Tabellenblätter "*Monat 1 - 12*" sind wie folgt aufgebaut:

In der Spalte A stehen jeweils die Arbeitstage und in Spalte B das Datum des jeweiligen Wochentags. Hier ist der Kalender aus der Systemeinstellung hinterlegt.

Es werden vertikal die Tage mit Datum des Monats dargestellt.

Außerdem werden die Kontokorrente, die freien Linien, kurzfristige Verbindlichkeiten und die freien Linien langfristige Verbindlichkeiten aufgeführt. Diese Daten werden im Tabellenblatt "*Zeilenbelegung*" in den Freien Feldern C12 - C14 gepflegt. Es erfolgt eine automatische Aktualisierung auf allen Monatsblättern.

In den Spalten J - P werden die Bankunternehmen aufgeführt. Auch hier bitte Änderungen nur im Tabellenblatt "*Zeilenbelegung*" in den Feldern C19 - C25 vornehmen.

Darauf folgen Kundenforderungen, Mahnlauf und Verbindlichkeiten. Hier werden Änderungen im Tabellenblatt "*Zeilenbelegung*" in den Feldern C15 - C17 vorgenommen.

In den letzten Spalten W - AB stehen die Bestände (oder Sonstiges) aus dem Tabellenblatt "*Zeilenbelegung*" (Felder C27 - C32).

Vorteil hier liegt vor allem in der täglichen Betrachtung der Entwicklung des Betriebes. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, zeitnah einzugreifen und bei Fehlentwicklungen entgegen steuern zu können. Eine weitere Hilfestellung bei der Betrachtung der Zahlen liefern die Auswertungen anhand der Diagramme unter den Tabellen. (Beschreibung siehe Tabellenblatt "*Auswertung, Darstellung, Analyse*")

Auswertung, Darstellung, Analyse

Eine grafische Auswertung erfolgt monatlich anhand von Diagrammen in Bezug auf die freien KK Linien, Forderungen und

Außerdem werden die Bestände an Neu- und Gebrauchtwagen zum Einen im Verhältnis zueinander und zum Anderen kumuliert grafisch dargestellt.

Die grafische Auswertung innerhalb der WWD zeigt anhand von Diagrammen, wie die monatliche Auswertung, grafisch die freien KK Linien, Forderungen und Verbindlichkeiten dar.

Desweiteren werden die Bestände an Neu-, Gebrauchtwagen und Vorführwagen im Verhältnis zueinander und kumuliert grafisch dargestellt. Zusätzlich erhält man noch die grafische Auswertung der Bestände Teile. Hier wird der Risikobestand und der tatsächliche Bestand kumuliert dargestellt.

Diese grafischen Auswertungsmöglichkeiten sind der bisherige Standard.

Auf Ihren persönlichen Wunsch hin können weitere Auswertungsmöglichkeiten hinzugefügt werden.

FinCoS AH - Finanzcontrollingsystem für Autohäuser

Modulbeschreibung

Tagesmeldung Finanzbuchhaltung

In diesem Modul können Sie täglich alle wichtigen Finanzpositionen, vor allem im Hinblick auf die Liquidität zusammentragen.

Das Modul enthält somit alle tagesgenauen Daten der beeinflussbaren Aktiva- und Passiva-Positionen. Dazu zählen:

- Debitoren und Bestände,
- Kreditorenentwicklung und alle Finanzierungslinien,
- Vorschau Leasingrückläufer, Valutabestände und sonstige größere Auszahlungen.

Außerdem erhält man pro Monat eine graphische Darstellung der Entwicklung der freien Linien, der Forderungen und Verbindlichkeiten sowie den Beständen.

WWD - Wesentliche Wirtschaftliche Daten

Zusammengefasst wird dieses Modul in den WWD - Wesentliche wirtschaftliche Daten auf Monatsbasis. Hier erhält der Nutzer einen Jahresüberblick über die bereits oben erwähnten beeinflussbaren Aktiva- und Passiva-Positionen mit ihren monatlichen und kumulierten Werten.

Ziel/Sinn dieser Zusammenstellung der wesentlichen wirtschaftlichen Daten (WWD) ist die Auswertungsmöglichkeit mit Zielrichtung der Bilanzgestaltung zur Optimierung der EK-Quote.

Die Zusammenstellung beinhaltet die einzelnen Positionen: Umsatz, Rohertrag gesamt, Bestände an Neu-, Gebrauch- und Vorführwagen, Forderungen, Verbindlichkeiten, Bankverbindlichkeiten und Anzahl der Mitarbeiter in den einzelnen Abteilungen.

Hieraus kann monatlich eine einfache Mittelherkunft, -Verwendungsrechnung abgeleitet werden, wodurch aufgezeigt wird, wo Mittel im Unternehmen gebunden sind und wo noch Potential zur Liquiditätsgenerierung vorhanden ist.

Der Aufbau des Tabellenblattes "WWD" gestaltet sich wie folgt:

In die erste Spalte (E und F) werden die Plandaten zu den oben bereits genannten einzelnen Positionen eingetragen. In den weiteren Spalten werden die Zahlen zu den Monaten 1 - 12 eingetragen.

So wird das Unternehmen gezwungen die Zahlen monatlich auf einem Blatt als Zeitreihe darzustellen. So lassen sich schnell eine Trendentwicklung und eventuelle schleichende Prozesse erkennen, auf welche dann frühzeitig reagiert werden kann und ein rechtzeitiges Eingreifen möglich ist. Durch dieses Steuern der Bilanzpositionen auf den Planwert zum Bilanzstichtag kann eine Bilanzverkürzung zur Steigerung der Eigenkapitalquote vorgenommen werden. Hierzu sollten aus der Bilanz die Positionen herausgefiltert werden, die eine Hebelwirkung auf die Eigenkapitalquote haben. Dazu zählen in erster Linie Forderungen und Bestände auf der Aktivseite.

Eine grafische Darstellung der Entwicklungen der freien Linien, der Forderungen und Verbindlichkeiten sowie den Beständen erfolgt im Tabellenblatt "*Grafiken GESAMT*".

Zusätzlich dazu kann hier die Berechnung der Forderungslaufzeiten im gleichnamigen Tabellenblatt vorgenommen werden. (Beschreibung siehe Tabellenblatt Berechnung)

FinCoS AH - Finanzcontrollingssystem für Autohäuser

Modulbeschreibung

Berechnung der Debitorenlaufzeit

Mit diesem Excel-Blatt soll Ihnen durch eine Verringerung der Forderungslaufzeit die Möglichkeit gegeben werden, Liquidität in Ihrem Unternehmen zu schöpfen.

Berechnung:

Untersucht wird das abgelaufene Geschäftsjahr, also immer ein Zeitraum von 12 Monaten.

Allerdings können Sie den zu betrachtenden Zeitraum auch selbst festlegen. Hierzu füllen Sie die beiden Felder E6 und E7 jeweils mit dem Startzeitpunkt (TT.MM.JJJJ) und dem Endzeitpunkt (TT.MM.JJJJ) aus.

In Feld E9 wird dann der von Ihnen eingegeben Betrachtungszeitraum in Monaten angezeigt.

Auf dem gesamten Blatt bitte nur grüne und türkise Felder ausfüllen.

Alle grau hinterlegten Felder enthalten Verknüpfungen und errechnen sich automatisch.

Reale aktuelle Werte können in die farblich grün hinterlegten Felder der Tabelle eingetragen werden.

So kann simuliert bzw. gezeigt werden, wie sich angestrebte oder wünschenswerte Veränderungen mit dem Ziel der Verringerung der durchschnittlichen Forderungslaufzeit , auswirken.

Beispiel:

Im aktuellen Beispiel wird ein Betrachtungszeitraum von 4 Monaten (01.01.2009 - 30.04.2009) gewählt.

Durch die restlichen Prämissen ergibt sich hierbei eine Umschlaghäufigkeit des Forderungsbestandes p.a. von 29,57 mal.

Daraus wiederum ergibt sich eine durchschnittliche Forderungslaufzeit von 12,17 Tagen.

Anhand dieses Beispiels wird aufgezeigt, mit welchem Liquiditätseffekt gerechnet werden kann, wenn es gelingt, die Forderungslaufzeit unter sonst gleichen Bedingungen auf 8 Tage zu verkürzen.

Als Ergebnis könnte man bei Gelingen ca. 99 TEUR Liquidität schöpfen. Bei einem angenommenen Zinssatz von 7% wäre dies eine Ergebnisverbesserung von rund 6,9 TEUR p.a.

Kennzahl:

Die durchschnittliche Forderungslaufzeit gibt das von den Kunden durchschnittlich in Anspruch genommen Zahlungsziel an. Sie ist somit abhängig von der Kundenstruktur und der Handels- bzw. Servicelastigkeit des Unternehmens. Zur Beurteilung der Kennzahl müssen zudem individuelle Gegebenheiten des Unternehmens hinzugezogen werden.

Finanzcontrolling Systeme für Autohäuser

FinCoS AH

Tagessteuerung Finanzbuchhaltung für Autohäuser

Ziele und Auswertungsmöglichkeiten des Systems



FinCoS AH Finanzcontrolling Systeme für Autohäuser

➤ **Tagesmeldung FIBU** (Finanzbuchhaltung)

- Tagesgenaue Daten der beeinflussbaren Aktiva und Passiva Positionen mit:
 - Debitoren und Beständen
 - Kreditorenentwicklung und alle Finanzierungslinien
 - Vorschau Leasingrückläufer, Valutabestände, sonstige größere Auszahlungen
 - Graphische Entwicklung der freien und gebunden Mittel im Unternehmen

Tagesmeldung Finanzbuchhaltung

F&H Wirtschaftsberatung - Controllingssysteme für den Mittelstand / Copyright by Wirtschaftsberatung-F&H R. Fath-Herrenberg

AH Maier Musterstadt

Monat: ZWR: erstellt am: 26.11.2011
 erstellt durch: H. Maier

Abrechen-Tag	WO Tag	Kontokorrente	Einl. Linien kurz. Verb.	VL Bank	Auß. Bank	KSK	DF	Einl. Linien langf. Verb.	Kunden- bestellungen	letzte Mahnlauf- Datum	Verbindl. Stellen i. d. L.	Bareinzahlungen	Bestand BW	Bestand GW	Vahntafeltrage VL	Vahntafeltrage Auß.	Leasingrückläufer	
Di	2.11.10	-2981,0	350,0	-2296,0	-2897,0	-726,0	-349,0	1788,0	2100,0	15.07.2010	2710,0	95,0	4171,0	2972,0				
Mi	3.11.10	-2002,0	290,0	-2267,0	-2850,0	-762,0	-345,0	1751,0	1700,0	15.07.2010	2840,0	34,2	4153,0	3010,0	15,5			
Do	4.11.10	-2052,0	260,0	-2298,0	-2859,0	-871,0	-314,0	1614,0	1600,0	15.07.2010	2960,0	31,3	4201,0	3141,0				
Fr	5.11.10	-1916,0	210,0	-2331,0	-2645,0	-800,0	-344,0	1533,0	1530,0	15.07.2010	3090,0	28,4	4219,0	3369,0		60,4		
Mi	8.11.10	-1998,0	310,0	-2354,0	-2887,0	-843,0	-332,0	1540,0	1800,0	15.07.2010	3170,0	24,5	4328,0	3396,0				
Di	9.11.10	-1987,0	340,0	-2330,0	-2763,0	-837,0	-347,0	1480,0	1850,0	15.07.2010	3220,0	22,6	4211,0	3398,0	124,8			
Mi	10.11.10	-1907,0	220,0	-2462,0	-2763,0	-753,0	-345,0	1444,0	2100,0	15.07.2010	3260,0	20,4	4057,0	3472,0				
Do	11.11.10	-1874,0	190,0	-2450,0	-2858,0	-761,0	-339,0	1305,0	2890,0	15.07.2010	3310,0	18,7	4111,0	3401,0		287,9		
Fr	12.11.10	-2056,0	150,0	-2490,0	-2752,0	-890,0	-337,0	1296,0	2500,0	15.07.2010	3350,0	17,3	4993,0	3630,0	33,3	41,5		
Mo	15.11.10	-2006,0	144,0	-2450,0	-2936,0	-850,0	-328,0	990,0	2700,0	15.07.2010	3390,0	16,1	4975,0	3959,0				
Di	16.11.10	-1961,0	134,0	-2553,0	-2988,0	-843,0	-320,0	754,0				15,0				327,8		
Mi	17.11.10														99,4	152,0		
Do	18.11.10																46,1	
Fr	19.11.10																17,1	
Mo	22.11.10																65,0	34,6
Di	23.11.10																	46,2
Mi	24.11.10																	133,7
Do	25.11.10																	128,7
Fr	26.11.10																	102,2
Mo	29.11.10																	99,5
Di	30.11.10																	115,4
Korrektur																		
Summe Monatswerte																		
Monatsübersicht	30.11.10														102,2			75
Zielerreichung absolut TE																		
Zielerreichung %																		

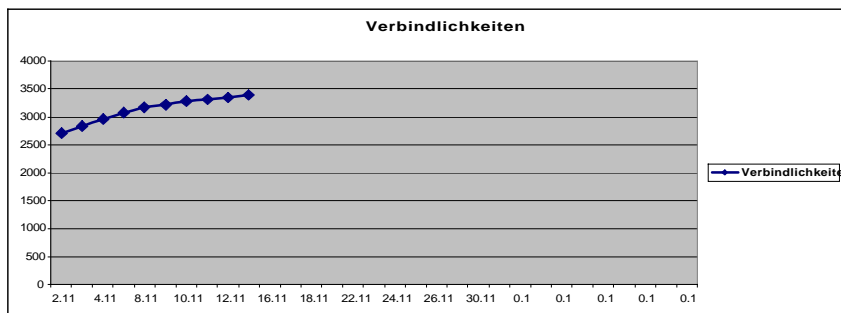
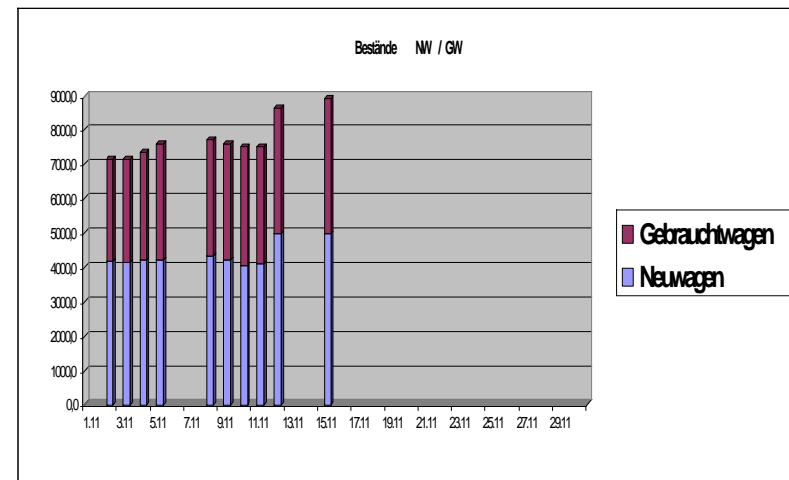
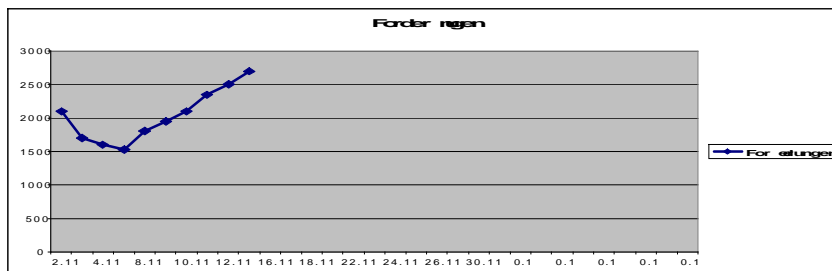
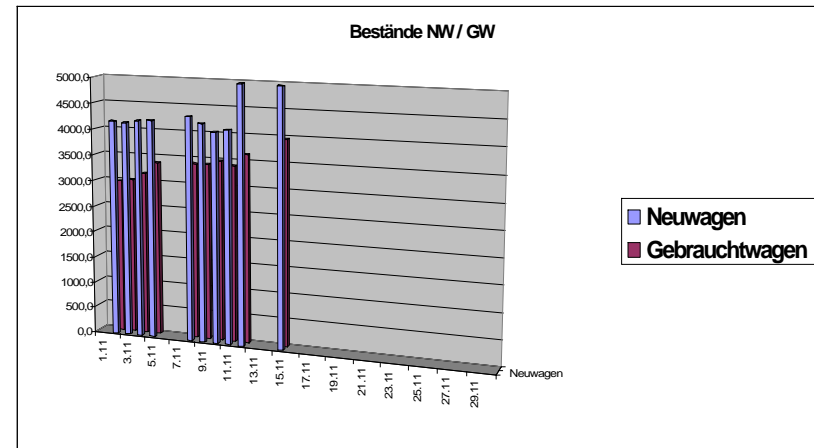
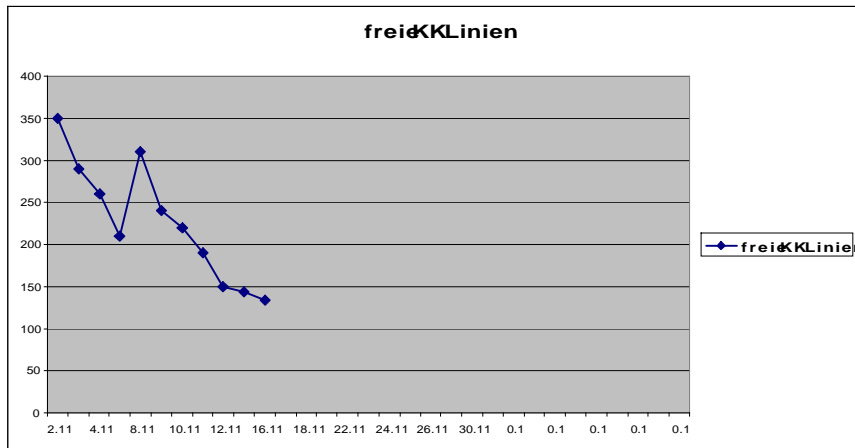
Die F&H trägt hier täglich alle wichtigen Finanzpositionen, vor allem im Hinblick auf die Liquidität zusammen.

Hier ist über die Zusammenstellung der Linien eine schleichende Entwicklung ersichtlich, aus der abzusehen ist, dass sich ein Liquiditätsengpass bildet.

Die Verursacher des Liquiditätsengpass sind die Positionen der Mittelbindung. Schleichender Anstieg der Kundenforderungen. Rückgang der Bareinzahlungen. Längst überfälliger Mahnlauf. Folge: Auch weiterer Aufbau von Verbindlichkeiten durch Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten.


Vortrag Leasingrückläufer. Diese müssen durch die KK Linien aufgefangen werden, welche sich in diesem Beispiel jedoch tendenziell rückläufig entwickeln, sodass am Monatsende mit einem deutlichen finanziellen Engpass zu rechnen ist wenn nicht frühzeitig reagiert wird.

Graphische Darstellung der wesentlichen Bilanzpositionen in der Tagesmeldung Finanzbuchhaltung



WWD – wesentliche wirtschaftliche Daten

Fath Wirtschaftsberatung - Controllingysteme für den Mittelstand / CFath Wirtschaftsberatung - Controllingysteme für den Mittelstand (Copyright by Wirtschaftsberatung-FATH: R. Fath-Herrenberg)

Autohaus XYZ1 

Wesentliche wirtschaftliche Daten Stand 20.07.2011

in T Euro	Plan	Jan 11		Feb 11		Mrz 11		Apr 11		Mai 11		Jun 11		Jul 11		Aug 11		Sep 11		Okt 11		Nov 11		Dez 11	
		mtl	kum	mtl	kum	mtl	kum	mtl	kum	mtl	kum	mtl	kum	mtl	kum	mtl	kum	mtl	kum	mtl	kum	mtl	kum	mtl	kum
		% v	ErT	% v	ErT	% v	ErT	% v	ErT	% v	ErT	% v	ErT	% v	ErT	% v	ErT	% v	ErT	% v	ErT	% v	ErT	% v	ErT
Umsatz																									
Rohrtrag gesamt																									
Ergebnis																									
AE																									
AK																									
Bestand AE																									
% Jahreszielerreichung																									
Bestände	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Neuwagen	2500	2400	2614	2954	2411	2358																			
Gebrauchtwagen	1500	1389	1624	1911	1863	1765																			
Vorfühwagen	750	890	952	841	790	745																			
Teile	225	221	215	221	190	185																			
Teile Risikobestand	5	5	15	10	9	7																			
Summe Warenbestände		4900	5405	5927	5254	5051																			
Forderungen	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Forderungen gesamt	1100	1235	1566	1625	1721	1601																			
Verbindlichkeiten	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Summe Verbindlichkeiten	800	720	760	710	812	892																			
Banken	T€	Linien	T€	Linien	T€	Linien	T€	Linien	T€	Linien	T€	Linien	T€	Linien	T€	Linien	T€	Linien	T€	Linien	T€	Linien	T€	Linien	
freie Linie KK SUMME																									
freie Linie KSK																									
freie Linie SPK																									
Herstellerebank 1																									
Herstellerebank 2																									
Summe Bankverbindlichkeiten																									
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Finanzkennzahlen																									
Forderungslaufzeit																									

Seite 1

Berechnung Debitorenlaufzeit und Liquiditätsgewinn

Fath Wirtschaftsberatung - Controllingssysteme für den Mittelstand (Copyright by Wirtschaftsberatung-FATH; R. Fath-Herrenberg)

Autohaus XYZ1

nur grüne und türkise Felder ausfüllen !!!

Untersuchungszeitraum:
 vom 01.01.2009 bis zum 30.04.2009

das sind 4 Monate

im Untersuchungszeitraum gebuchte
 Gesamterlöse Gesamtbetrieb, netto 2.095.724 €
 abzüglich darin enthaltene interne Erlöse
 Erlöse Teile und Zubehör intern -15.088 €
 Erlöse Mietwagen intern -2.784 €
 Erlöse Kundendienst intern -23.276 €

= Zwischensumme 2.054.576 €
 zuzüglich Umsatzsteuer 19,00% 390.369 €
 zuzüglich UST freie Umsätze 375.956 €

= Umsatzerlöse, brutto 2.820.901 €

das sind im Durchschnitt pro Monat Umsatzerlöse, brutto in Höhe von: 711.152 €

Der durchschnittliche Forderungsbestand ist im Untersuchungszeitraum beträgt
 aus Lieferungen und Leistungen 275.874 €
 aus Gewährleistungen 12.710 €

Summe durchschnittlicher Forderungsbestand im Untersuchungszeitraum 288.584 €

Somit ergibt sich im Untersuchungszeitraum eine
 Umschlagfähigkeit des Forderungsbestandes pro Monat von 2,46
 Umschlagfähigkeit des Forderungsbestandes p. a. von 29,57

Daraus wiederum ergibt sich eine
 durchschnittliche Forderungslaufzeit in Tagen von 12,17 Tag/e Wert in Spalte G übertragen

Mögliche Liquiditätsfreisetzung
 durch Reduzierung der Forderungslaufzeit in Tagen

Die durchschnittliche Ziel-Forderungslaufzeit soll betragen: 8,00 Tag/e.
 Das ist eine Reduzierung um 34,29%

Daraus folgt unter sonst gleichen Bedingungen
 eine Freisetzung von Liquidität in Höhe von 98.943 €
 durch die Reduzierung der Ø Forderungslaufzeit um 4,17 Tag/e.

Umsatz	Umsätze				Forderungen			Summe in €
	Umsatz intern 0	0	0	UST freie Umsätze	Konto 0	Konto 0	GK	
2.471.680,00 €	15.068,00 €	2.784,00 €	23.276,00 €	375.956,00 €	1.894.299,00 €	50.416,00 €		1.144.715,00 € 288.583,61 €
536.362,00 €	4.093,00 €	771,00 €	5.265,00 €	108.677,00 €	188.487,00 €	10.991,00 €		179.478,00 €
513.105,00 €	2.458,00 €	558,00 €	4.894,00 €	122.120,00 €	223.197,00 €	15.744,00 €		238.941,00 €
696.007,00 €	5.778,00 €	1.015,00 €	8.445,00 €	87.889,00 €	289.606,00 €	8.841,00 €		298.447,00 €
728.216,00 €	2.759,00 €	440,00 €	4.672,00 €	57.270,00 €	413.009,00 €	14.840,00 €		427.849,00 €
								0,00 €
								0,00 €
								0,00 €
								0,00 €
								0,00 €
								0,00 €
								0,00 €
								0,00 €
								0,00 €
								0,00 €
								0,00 €

FinCoS AH Finanzcontrolling Systeme für Autohäuser

➤ Der Weg zum System

Wirtschaftsberatung FATH

Herrenberger Strasse 6

71083 Herrenberg

Zentrale

Tel.: 0 70 32 / 94 30 76 / 77

Fax: 0 70 32 / 94 30 78

micos@wirtschaftsberatung-fath.de

- Alle Produkte unter:

www.wirtschaftsberatung-fath.de

Ihre Ansprechpartner

Rainer G. Fath; fath@wirtschaftsberatung-fath.de

Mobil 0172 / 780 57 28